Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zur Universalerbin seines über 60,000 Mark betragenden Vermögens hat der verstorbene Oberarzt der städtischen Anstalt für Epileptische (Wuhlgarten) Dr. med. Vogelgesang testamentarisch die Stadt Berlin eingesetzt. — Der Angestellte einer hiesigen Lederwaarenfirma, Namens Hugo Spielvogel, ist in Begleitung seiner Geliebten und eines Freundes nach Unterschlagung von 12,000 Mark durchgegangen. — Der Fabrikbesitzer Anton Lehmann, einer der bedeutendsten Industriellen Berlins, ist in Borium einem Gehirnschlage erlegen. — Noth und unglückliche Liebe haben die 18jährige Kellnerin Clara Michael aus der Borsigstraße dazu getrieben, Gift zu nehmen. — Auf der Jagd erschossen aufgefunden wurde der im Anfang der 40er Jahre stehende Uhrmacher Max Kirts, welcher in der Holzmarktstraße 58 sein Geschäft betrieb und in verschiedenen städtischen Ehrenämtern thätig war. Kirts soll Selbstmord begangen haben. — Selbstmord in Folge von Familienzwistigkeiten hat der 45 Jahre alte Schneider Karl Haß aus der Lothringer Straße 40 begangen. Haß war seit acht Jahren verheirathet. — Vor den Augen seiner Geliebten, der Plätterin Marie Karsch, erschossen hat sich auf offener Straße der 25 Jahre alte Arbeiter und Händler Johann Grischkowiak aus der Dalldorfer Straße 6. — Aus Furcht vor Strafe beging die Köchin Ida Wagner Selbstmord. — Unter dem Verdacht des Todtschlags ist der Arbeiter August Konatzki festgenommen worden. Er hat den 18 Jahre alten Schneider Ernst Wittmann mit einem Sack so gewaltsam über den Kopf geschlagen, daß W. kurze Zeit darauf verstarb. — Wegen Unterschlagung von Kranken- und Versicherungsgeldern und Cautionsschwindel ist neulich der Subdirector der Krankenkasse „Hilfe", Max Urban, verhaftet worden. Urban, dessen in elegantestem Stil ausgestattete Bureaux im Hause Stalitzer Straße No. 82 etablirt sind, soll 40,000 Mark veruntreut haben. — Durch eine geringfügig erscheinende Verletzung am Finger hat sich die Goethestraße 58 wohnhafte Frau Pirschke eine so schwere Blutvergiftung zugezogen, daß sie in's Krankenhaus transportirt werden mußte, wo sie in Lebensgefahr darniederliegt.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Im Schloßteiche ertränkt hat sich die Kellnerin Arndt, weil sie zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt war.

Memel. Beim Baden im Haff bei Schmelz ist der achtjährige Hans Kurschus, Sohn des hier zum Besuch weilenden Gendarmen Kurschus aus Moditten bei Königsberg, ertrunken.

Osterode. Der hiesige Rechtsanwalt und Notar Dr. Otto Berner wurde wegen Unterschlagungen verhaftet. Er stellte sich selbst dem Staatsanwalt. Seine Acten sind gerichtlich mit Beschlag belegt worden.

Schirwindt. Ein Moor- und Waldbrand hat in hiesiger Gegend bedeutenden Schaden angerichtet.

Wehlau. Dem hier gebürtigen Bootsmannsmaaten Gustav Baumann von dem Kreuzer „Greif" ist für die von ihm im Kieler Hafen mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Heizers Baumann vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Im Zuge Zoppot — Danzig starb an Herzschlag der Danziger Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrath von Schaewen.

Elbing. Der Postassistent Friedrich Müller von hier, der nach Unterschlagung von 6380 Mark amtlicher Gelder flüchtig geworden, ist in Nidden auf der Kurischen Nehrung ergriffen worden. — Der frühere Hilfsgefangenenaufseher Bendig wurde wegen mehrerer Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Gefangenen, zu einem Jahre und sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Flatow. Nachts brach in einem von vier Arbeiter-Familien bewohnten Insthause des Gutsbesitzers Herrn Dobberstein zu Abbau Stewnitz Feuer aus. Dieses wurde erst bemerkt, als das ganze Haus bereits in vollen Flammen stand. Die Einwohner des Hauses retteten sich größtentheils durch einen Sprung durch die Fenster. Hierbei trugen sie größere oder kleinere Brandwunden davon.

Provinz Pommern.

Pollnow. In geistiger und körperlicher Frische beging das Tischlermeister Kossian'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 73, die Jubilarin 75 Jahre alt. Das Jubelpaar besitzt sieben Kinder.

Stargard. Beim Baden ist der Gymnasiast Martin Wick ertrunken.

Stralsund. Bei einer Bootfahrt, die mehrere junge Leute unternahmen, kippte das Fahrzeug um und die Insassen stürzten in das Wasser; alle wurden gerettet bis auf den Commis Emil Neumann.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent der Liedertafel des „Clubs Humor von 1872" beging Julius Stedders. — Auf eine 50jährige Dienstthätigkeit kann der Bureauvorsteher bei der Provinzialdirektion, Kanzleirath Heinrich Friedrich Ludwig Walther zurückblicken. — Die in der Arnoldstraße wohnende Frau Schatte, eine ältere Dame, wurde in der städtischen Badeanstalt in einer Badewanne ertrunken aufgefunden.

Husum. Auf Nordstrand wurde ein Kind des Arbeiters Bahne Thomsen von einem Arbeitswagen überfahren, wodurch es einen Schenkelbruch erlitt.

Itzehoe. Der 80 Jahre alte frühere Arbeiter Karl Nölke wurde in der kleinen Paafcburg von einem Ochsen umgerannt und auf den Kopf getreten, so daß er in bewußtlosem Zustande ins Juliensstift geschafft werden mußte. — In der Wessel'schen Maschinenfabrik wurde durch Feuer größerer Schaden angerichtet.

Provinz Schlesien.

Königshütte. Dem Ziegelstreicher Lengers, dem Nachts der Einlaß in das Lokal des Gastwirths Lendschütz verweigert wurde, hat diesem ein Messer in das Herz gestoßen. Lendschütz war sofort todt, der Mörder wurde verhaftet.

Kraschnitz. Das deutsche Samariter-Ordensstift bestimmt zur Aufnahme idiotischer Pfleglinge, ist völlig niedergebrannt. Die Insassen wurden gerettet.

Neustadt. Plötzlich irrsinnig geworden ist die Gärtnersfrau Patermann in Deutsch-Kasselwitz. Sie warf ihr zweijähriges Kind in den Dorfgraben und hielt es so lange unter Wasser, bis der Tod eintrat. Die Frau wurde in's Irrenhaus übergeführt.

Steinau. Die Halm'sche Dampfmühle zu Züchen a. O. ist vollständig ein Raub der Flammen geworden.

Spiller. Stellenbesitzer Reimann starb an Blutvergiftung, die er sich dadurch zugezogen hatte, daß er beim Zerlegen einer an Milzbrand erkrankten Kuh ein an seinem Arme aufgerissenes Blätterchen nicht beachtete.

Provinz Posen.

Posen. Der Student Olbehowski von hier stürzte von der Ruine des Schreckenstein ab und erlitt schwere Verletzungen.

Brody. Der älteste Geistliche der Erzdiöcese Gnesen-Posen, Probst Gieburowski dahier, ist im 94. Lebensjahre gestorben. Probst Gieburowski hatte vor einiger Zeit sein 60jähriges Priesterjubiläum gefeiert und bis zuletzt seines Amtes gewaltet.

Gnesen. Justizrath Meinhardt ist plötzlich infolge Herzschlages gestorben.

Inowrazlaw. Hier wurde der Raubmörder, der den Knecht Czarnowski auf der Straße von Bütow nach Behrent i. Westpr. erschossen und beraubt hat, in der Person des aus Frankreich stammenden Untersuchungsgefangenen Le Blanc ermittelt.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. In seltener Rüstigkeit feierte das Schirmfabrikant Hellmannsche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.—An einem Schlaganfall starb der Ober-Bürgermeister Böttcher; derselbe war 63 Jahre alt.

Halle. Der Stadtrath Steinhauf ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Heudeber. Beim Bahnübergang auf dem Wege von Heudeber nach Derenburg wurde der Entewagen des Gutsbesitzers Poppendick von der Maschine des Schnellzuges Wernigerode-Berlin erfaßt und fortgeschleudert. Die Pferde gingen durch, dem Gespannführer wurden vom Zuge beide Beine abgefahren, und ein auf dem Wagen sitzender Arbeiter blieb todt.

Mühlberg a. d. E. In das Erbbegräbniß der Familie v. Egidy im nahen Kreinitz ist ein frecher Einbruch verübt worden. Der Einbruch wurde durch einen Zufall von Kindern bemerkt, da den stillen, abseits vom Verkehr gelegenen Begräbnißplatz selten ein Mensch betritt. Einige Särge sind gewaltsam geöffnet und nach Kostbarkeiten durchsucht worden. Von den rohen Einbrechern fehlt jede Spur.

Provinz Hannover.

Hannover. Einen plötzlichen Tod fand in einem hiesigen Hotel der etwa 40-jährige Lehrer Lutz aus Württemberg. Ein Schlagfluß machte seinem Leben ein Ende. — Der Kaufmann Max Wiegand wurde in seiner Wohnung, Canal Straße 5 pt., mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe todt aufgefunden. Wigand war schwachsinnig und hat Selbstmord verübt.

Behrensen. Der Arbeiter G. Krafft gerieth mit dem rechten Bein in das Räderwerk einer Dreschmaschine. An dem Aufkommen des K., der nach der Göttinger Klinik überführt werden mußte, wird gezweifelt.

Bremervörde. Der in weiteren Kreisen bekannte Fuhrwerksbesitzer Hermann Meinke, welcher vor Eröffnung unserer Eisenbahn den Omnibus zwischen Bremervörde und Himmelpforten unterhielt, machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Im Streite erdolchte der 17-jährige Schlosser Roberz seinen 19-jährigen Bruder. — Eine Feuersbrunst vernichtete auf dem Leistner'schen Lagerplatze mehrere Lager in Lumpen, Knochen, Dachpappen und Dipsdielen. Der Schaden ist sehr erheblich.

Iserlohn. Hier fand das 50jährige Jubelfest des westfälischen Hauptvereins für Bienenzucht statt. Eine sehr lehrreiche, von 200 Imkern beschickte Ausstellung führte Erzeugnisse, Hülfsgeräthe und Schriften der Bienenzucht in überaus anschaulicher Weise vor.

Niederschelden. Todt aufgefunden wurde der 18jährige Sohn des Hüttenmeisters Hopf.

Paderborn. Landgerichtsrath Alfred Hüffer, der frühere Abgeordnete, ist im 81. Jahre gestorben.

Rehder. Beim Einspannen der Pferde vor den Wagen erhielt der 78 Jahre alte Landwirth Ludwig Kröger von einem Pferde einen derartigen Hufschlag vor den Leib, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Rheinprovinz.

Köln. Abends wurde der Verputzer Christian Küpper auf der Straße Alte Mauer am Bach ohne jeden Anlaß von drei Männern überfallen und mittels eines Beiles, eines Stückes Eisen und eines Schraubenschlüssels derart zugerichtet, daß ihm der Schädel zertrümmert wurde und das Gehirn hervortrat. Schwerverletzt wurde der Mann zum Bürgerhospital gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Aachen. Als der Arbeiter Obsommer wegen Standalierens von einem Schutzmann festgenommen werden sollte, flüchtete er sich in eine Fabrik und stürzte sich, als der Beamte ihm dorthin nachfolgte, aus einem Fenster des dritten Stockwerkes auf die Straße herab. Er war sofort todt.

Bonn. Im Alter von 94 Jahren ist der Bahnhof-Inspektor a. D. Philipp Engelbert Hoffmann gestorben. Er war der erste Bahnhof-Inspektor in Bonn und versah dieses Amt vom Jahre 1844 bis Ende 1872.

Provinz Hessen-Nassau.

Salzschlirf. Der Lehrer Miller feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Trendelburg. Maler Cordel aus München bemerkte, wie der Arbeiter Wecke, der in der Diemel badete, plötzlich untersank. Cordel sprang dem Verunglückten nach und brachte ihn an's Land. Die Wiederbelebungsversuche waren jedoch erfolglos.

Witzenhausen. Von einem bedauernswerthen Unfall wurde der Stadtbriefträger Kaufhold betroffen. Auf einem Dienstwege begriffen, wurde er von einem Hunde, welcher ihm zwischen die Füße gerieth, derart zu Falle gebracht, daß er sich einen Beinbruch zuzog, welcher seine Ueberführung in die Göttinger Klinik erforderlich machte.

Wippershain. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Bauer Heinrich Eidam I. gewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Bad Harzburg. Pastor Eyme feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Braunschweig. Der Zimmerpolier Hermann Beck hatte in einem anonymen Briefe einen Kaufmann bei der Polizei denunzirt, daß er Sonntags Nachmittags Waaren verkauft habe. Der Angeklagte wurde trotz seines Leugnens für überführt erachtet und wegen falscher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Ferienstrafkammer verurtheilte den Pastor Quentin in Wolfenbüttel wegen unsittlicher Handlungen mit Kindern zu zweijähriger Zuchthausstrafe.

Brunse. Wohnhaus nebst Stallungen des Reuß'schen Anwesens wurden infolge Blitzschlags eingeäschert.

Cramme. Erhängt aufgefunden wurde im Holzstalle des Landwirths Lüddecke der Dienstknecht Schrader. Krankheit soll den Unglücklichen zu dem unheilvollen Schritte bewogen haben.

Frose. Infolge Blitzschlags ging das Hotel „Fürst Leopold" in Flammen auf.

Gotha. Geh. Hofrath Wilhelm Pertsch, einer der bedeutendsten Orientalisten der Gegenwart, Direktor der Friedenstein'schen Sammlungen, ist gestorben.

Harlingerode. Während eines heftigen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in das Wohnhaus der Wittwe Reinecke, erhebliche Beschädigungen anrichtend, ohne jedoch zu zünden. Ein zweiter Blitzstrahl legte die große Scheune des Landwirths Landwehr in Asche.

Sachsen.

Leipzig. Von einem Eisenbahnzuge hat sich der Schuhmacher Roßberg aus Zitzschewig, der zuletzt hier wohnte, überfahren. Der Unglückliche war vollständig zermalmt. — In einem im Karl Heine-Kanal aufgefundenen Leichnam wurde der Spinnmeister Bruno Hermann Weise, 1865 in Schellenberg geboren und zuletzt in Lindenau wohnhaft gewesen. recognoszirt.

Löbau. Der Maurer Manitz aus Ebersdorf wurde hier auf einem Neubau von einem seiner Collegen gestoßen und stürzte vom Gerüst. Dabei zog sich Manitz so schwere innere Verletzungen zu, daß er an denselben starb.

Lotzdorf. Dem Arbeiter Friedrich Paul Brückner ist die silberne Lebensrettungs-Medaille verliehen worden.

Lunzenau. Erhängt hat sich der Handarbeiter Papsdorf in der Leichenhalle.

Lommatzsch. Beim Kirschenpflücken ist der 12 Jahre alte Sohn des in der sog. „Teufelsmühle" wohnenden Obstpächters Kühn von der Leiter gestürzt und an den Folgen des Sturzes noch auf dem Transport nach der Wohnung verstorben.

Medingen. Die beiden Brüder Wagler, die am 21. Juni den Gendarmen Schindler todt schlugen, sind für geisteskrank erklärt worden.

Neumark. Beim Baden ertrank der 12jährige Sohn des Briefträgers Schlanghauser.

Niederplanitz. Infolge eines Schlaganfalles ertrank der Bergarbeiter Schönfelder beim Baden.

Oberhohndorf. Tödtlich verunglückt ist in einem Kohlenschachte der Bergzimmerling Karl Friedrich Kürschner dadurch, daß mehrere im Gange befindliche Hunte Kürschner erdrückten.

Oberwürschnitz. Das zweijährige Söhnchen des Gutsbesitzers Herold fiel in eine Düngergrube und erstickte darin.

Rosenhain. Wohnhaus und Scheune des Kleinbauern Pietzsch brannten nieder.

Schandau. Der seit Jahren auf dem Bahnhofe stationirte Distrikts-Gendarm Thielemann feierte sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum.

Wiesenthal. Erhängt hat sich der 59 Jahre alte Hausbesitzer und Leineweber Florian Richter.

Wessig. Am Altteiche auf Weißiger Rittergutsflur ertrank der 43 Jahre alte Arbeiter Meißner.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Wegen Urkundenfälschung bittirte die Strafkammer dem im Jahre 1833 geborenen Auszügler und Gemeinderathsmitglied Johann Wißmann von Rai-Breitenbach 6 Monate Gefängniß zu. — Auf eine 25-jährige Thätigkeit in der G. Otto'schen Hofbuchdruckerei blickte dieser Tage Schriftsetzer Friedrich Gries zurück.

Alsfeld. Tagelöhner Wagner, der bei den Bauarbeiten für das neue Steueramtsgebäude beschäftigt war, sank infolge Ueberanstrengung plötzlich zu Boden. Kurze Zeit darauf verstarb der Bedauernswerthe.

Alzey. Der dem Trunke ergebene hier wohnende Handarbeiter Theobald wurde wegen unmenschlicher fortgesetzter Mißhandlung seiner Frau und Kinder verhaftet. In seiner Zelle erhängte sich der Inhaftirte.

Bayern

Landau a. Isar. Stadtschreiber Henftling gab auf seine Frau in der Jankl'au einen Revolverschuß ab, der glücklicherweise nur die Haare streifte. Der Thäter, der unzweifelhaft geistesgestört ist, flüchtete hierauf, wurde aber dingfest gemacht und in die Kreisirrenanstalt zu Deggendorf eingeliefert.

Marienstein. Der 18 Jahre alte Karl Nißler wurde, als er sich von der Kirchweihfeier nach Hause begab, wohl infolge vorhergegangener Streitigkeiten von mehreren Burschen mit Steinwürfen tractirt und dann in den Unterleib geschossen. Nißler starb am nächsten Tage.

Ruderatshofen. Von einem Zuge wurde vor hiesiger Station der 10 Jahre alte Sohn des Oekonomen Schneider überfahren und schwer verletzt.

Schwabach. Der Taglöhner Leonhard Galsterer von Walpersdorf wurde in dem Angermeier'schen Steinbruch infolge Einsturzes der Schutzmauer getödtet.

Straubing. Reichsrath v. Lang-Puchhof hat das Schloßgut Steinach mit Brauerei, 670 Tagwerk Wald und 533 Tagwerk Feld umfassend, gekauft. Ferner wurde von ihm das Gut Rinkam mit einem Areal von 280 Tagwerk erworben, ehemals im Besitze des Oberverwalters Kuchenmeister von Puchhof.

Würzburg. Selbstmord verübte die 16jährige Stieftochter des Eisendrehers Karl Prozner. Das Mädchen hatte eine Mark verloren, weshalb es Strafe befürchtete und bei dem Altwasser nächst der Heidingsfelder Brücke in's Wasser sprang unter den Augen zweier kleiner Geschwister. — Hier wurde der Sergeant Ewald vom 2. Trainbataillon verhaftet, der Nachts auf der Straße aus Uebermuth aus einem Revolver Schüsse abfeuerte und, als Schutzleute ihn verhaften wollten, auch auf diese schoß. Getroffen war Niemand worden.

Württemberg.

Stuttgart. Infolge einer Herzlähmung stürzte Kaufmann Jacob todt von seinem Fahrrad. — Beim Abspringen von einem in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen kam der 40jährige Postsekretär Karl Lang zu Fall; er zog sich einen Schädelbruch zu, der seinen Tod herbeiführte.

Amrichshausen. Pfarrer Joos feierte sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Bietigheim. Häuslicher Zwistigkeiten wegen erhängte sich der 63-jährige Schuhmacher Grotz von Bissingen. — Bei Renovirungsarbeiten in der im hiesigen Friedhof stehenden Peterskirche wurde von einem Malergehilfen an der nördlichen Längswand unter dem Verputze ein 7 M. hohes und 4 M. breites Gemälde aufgefunden, das aus dem 14. Jahrhundert stammen soll und eine Darstellung des heiligen Abendmahls gibt. Nach der Aussage des Landesconservators Paulus in Stuttgart, welcher das entdeckte Gemälde in Augenschein nahm, hat dasselbe einen bedeutenden Kunstwerth und wird ohne Zweifel mit staatlichen Mitteln wiederhergestellt werden.

Böhlis. Ein Raub der Flammen wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Gaibler.

Dalkingen. Bei der gestrigen Schultheißenwahl wurde Gemeinderath Johannes Diemer gewählt.

Eberstadt. Todtengräber Fecht, 64 Jahre alt, hat sich erhängt.

Egenhausen. Bei einem über unsere Gegend gegangenen Gewitter schlug der Blitz in das von Schreiner Brenner, Mesner Walz und dessen Sohn, Amtsdiener Walz, bewohnten Hause ein. Das Gebäude ging in Flammen auf.

Feuerbach. Dem 18 Jahre alten Friedrich Frohnmüller, der seiner Zeit für seine verunglückte Schwester sich einer schweren Operation unterwarf, indem er sich große Hauttheile zur Uebertragung auf den Körper der Letzteren ausschneiden ließ, wurde in Anerkennung dieser muthvollen That im Auftrage des Königs dieser Tage eine prachtvolle goldene Uhr überreicht. Die Königin schenkte dem muthigen Jungen vor längerer Zeit ihre Photographie in prächtigem Goldrahmen mit eigenhändiger Widmung.

Baden.

Furtwangen. Niedergebrannt ist der „Rothe Bauerhof" des Landwirths Joh. Fischer. Das Vieh wurde gerettet, dagegen blieben viele Fahrnisse und einiges Mobiliar der noch im Hause wohnenden Familien G. Müller, E. Hertle und L. Schonhart in den Flammen. Fischer hat den Hof vor einigen Jahren übernommen.

Forchheim. Landwirth K. A. Löser, welcher auf dem Felde mit Garbenbinden beschäftigt war, wollte den Strang, der dem Pferde vom Rücken fiel, wieder aufheben. Dabei schlug das Pferd, von Fliegen stark geplagt, aus und traf den Löser so schwer auf den Unterleib, daß der Unglückliche andern Tages starb.

Konstanz. Bis auf die Außenmauern niedergebrannt ist das Wohnhaus des Schuhhändlers Ludwig Müller in der Husenstraße. Das benachbarte Oser'sche sowie das Kempfer'sche Wohnhaus hat stark gelitten.

Mannheim. Auf der Pferdebahn verlor der 15jährige Kaufmannslehrling G. Scheuermann seinen Hut. Als er abspringen wollte, um ihn zu holen, fiel er zu Boden; er wurde an beiden Oberschenkeln von dem Trambahnwagen überfahren. Der Schwerverletzte starb bald darauf.

Pforzheim. Im Laden des Ausfteuergeschäfts Baruch brach Feuer aus, dem die ganze Einrichtung und das Waarenlager zum Opfer fielen. Der Schaden an Waaren beträgt 10,000 M., die zum Theil versichert sind. Frau Baruch, welche im Wochenbett lag, mußte, um nicht im Rauch zu ersticken, nebst ihren zwei kleinen Kindern von Feuerwehrleuten aus dem Hause getragen werden.

Weinheim. Als auf dem Sängerfeste ein Böller versagte, wollte der 17jährige Sohn des mit dem Abgeben der Schüsse betrauten Veteranen Müller die Ursache der Störung ermitteln. In demselben Augenblick ging der Schuß los und der größte Theil der Ladung dem Unvorsichtigen in den Unterleib. Der Bedauernswerthe erlitt grauenvolle Verletzungen; er wurde sofort nach Heidelberg gebracht, wird aber nach ärztlicher Aussage kaum mit dem Leben davon kommen.

Rheinpfalz.

Speier. In der Hafenpfuhlstraße entstand in dem Hause von Tagner Hermann Feuer, das sich auf den Dachstuhl von Schiffbauer Ganninger ausdehnte. An beiden Anwesen wurde der Dachstuhl zerstört.

Dirmstein. Infolge Blitzschlages brannte der Fruchthaufen des Ackerers Hahn nieder.

Eppstein. Die 19 Jahre alte Katharina Scheidel von Marbach, Dienstmagd in Studernheim, früher bei Ackerer Hch. Magin, versuchte während ihrer Dienstzeit bei Magin mit Einbrecherwerkzeugen eine Commode zu öffnen. Dieser Tage wurde sie von der Gendarmerie wegen Versuches des schweren Diebstahls verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Hüningen. Das Schöffengericht verurtheilte den 80jährigen Bauern Garnier, der aus Rache seinem Enkel 933 Rebstöcke abgeschnitten hatte, zu 1 Jahr Gefängniß.

Metz. Lieut. Rohr vom hiesigen 16. Pionier-Bataillon fiel bei Hochheim vom Fahrrad. Er wurde lebensgefährlich verletzt und starb im Garnisonlazareth zu Mainz.

Mülhausen. Wegen Unterschlagung von 11,000 Mark wurde der Briefträger Wilhelm Morgenroth zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Mecklenburg.

Schwerin. Eine Feuersbrunst zerstörte die Vogelsang'schen und Schade'schen Petroleumlager.

Dobbertin. Der Erbpächter Possehl-Techentin fühlte, als er auf dem Felde sich befand, plötzlich einen brennenden Schmerz in seinem Arm, auch schwoll derselbe sichtlich an, was wahrscheinlich von dem Stich eines giftigen Insekts herrührte. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist Possehl im hiesigen Krankenhause an Blutvergiftung gestorben.

Klein-Sarau. Durch eine Feuersbrunst sind hier drei Gebäude eingeäschert worden. Der Brand brach in dem Kathen des Landmanns Geerts aus; das Haus war von den Arbeitern Wulff und Bencke bewohnt, die von ihrer Habe fast nichts retteten. Von hier sprang das Feuer auf die Scheune des Landmanns Dehn über, die mit dem angrenzenden Viehhause ebenfalls niederbrannte.

Oldenburg.

Eutin. Dem Vertreter der Ratzeburger Brauerei, Carl Piehl hierselbst, gelang es, eine 60jähr. Frau, die beim Wasserschöpfen ausgeglitten war, aus dem Schwentine zu retten.

Gremsmühlen. Auf dem Bahnhof kam der Weichensteller Mau beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen, wodurch ihm der Brustkasten ganz zerquetscht wurde. Nach kurzer Zeit trat der Tod des Verletzten ein, welcher eine Frau und fünf kleine Kinder in bedrängter Lage hinterläßt.

Freie Städte.

Hamburg. Das Landgericht verurtheilte den früheren Cassirer des Centralverbandes der Hafenarbeiter Deutschlands, Namens Heinrich Stehn, wegen Unterschlagung von 4000 Mark in 41 Fällen zu zweieinhalbjähriger Gefängnißstrafe. — Die alleinstehende 87 Jahre alte Wittwe Tönnies, am Brauerknechtsgraben wohnhaft, goß Petroleum in's Feuer und im Nu standen ihre Kleider in Flammen. Die unglückliche Greisin hat so schwere Brandwunden erlitten, daß sie bald darauf gestorben ist. — Die 71 Jahre alte Frau Lehmbeck wurde in der Lohmühlenstraße von einem Motorwagen überfahren und getödtet. — Aus dem Fenster des zweiten Stocks stürzte der 2 Jahre alte Sohn des in der Schellingstraße wohnenden Händlers Grünwald. Der Knabe erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen. — Der im Nagelsweg wohnende Kaufmann Bellger sprang aus dem Fenster seiner in der zweiten Etage gelegenen Wohnung auf die Straße und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald darauf verstarb. — Postdirector a. D. Franz Wilhelm Friedrich Paalzow ist in Bergedorf gestorben. Er war im Jahre 1816 geboren und trat schon 1832 in den Postdienst.

Schweiz.

Bern. Der in hiesiger Kaserne angestellte Civil-Küchenchef Sahli hat sich mit einem Küchenmesser den Hals durchschnitten, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Brienz. Der durch einen Sturz verunglückte Peter Wyß, Buchhalter der Lammbachbauung, ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. — Ein weiterer Unfall traf den Schnitzler W. Großmann, der sich durch einen Sturz von einem Kirschbaum eine lebensgefährliche Verletzung der Wirbelsäule zuzog.

— Derendingen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Locomotivführer Adolf Cartier von Oensingen, wohnhaft in Zuchwil, überfahren und sofort getödtet.

Glarus. Lithograph Iniker von hier, etwas erschöpft von der Besteigung des Rücken, setzte sich für kurze Zeit auf eine Ruhebank, oben an der Tobel Str. Beim Abstieg in die Straße hinunter glitt er auf einem Steine so unglücklich aus, daß er sich am Kopfe erheblich verletzte und zugleich einen schlimmen Oberschenkelbruch erlitt.

Heiden. Einem Unglücksfall ist Frau Emma Graf im oberen Werd zum Opfer gefallen. Aus der Flobertpistole ihres Gatten, der nach Spatzen schoß, traf sie ein ganz kleines Kügelchen, das indessen stark genug war, der armen Frau den Rücken, sowie Lunge und Herz zu durchbohren, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Im Alter von 69 Jahren ist Anton Schnürer v. Waldheim, das Haupt der Apotheker Oesterreichs, Ehrenpräsident ihrer Vereine und Mitglied des obersten Sanitätsraths, gestorben. — Nach Verübung großer Betrügereien ist der Bäckermeister Wilhelm Brande, Ottakring, Stillfriedgasse No. 2, geflüchtet. — Der 64jährige ehemalige Ministerial-Beamte Marquis Andreas de Thierry sprang in den Donaustrom. Der Lebensmüde, welcher bis zum gewöhnlichen Bettler herabgesunken ist, wurde von der Mannschaft eines Baggerschiffes gerettet. — Die Schmiedsgattin Marie Kral, Ottakring, Haberlgasse Nr. 30, hat sich offenbar in einem Anfalle von Geistesstörung, mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitten und ist nach wenigen Minuten gestorben. — Aus einem Hoffenster des dritten Stockwerkes der Adamsgasse No. 3 stürzte der 35jährige Rechnungsrevident Alois Sperl in die Tiefe. Er starb bald darauf. — Der 56jährige Maurergehilfe Ignaz Jirka wurde auf einem Bauplatz nächst dem Ziegelwerke in Favoriten erhängt aufgefunden. — Fast zur selben Minute starb das Ehepaar Ignaz und Marie Eblinger, Währing, Abt Carlgasse No. 7. Der Gatte war 83 Jahre alt und die Gattin zählte 86 Jahre.

Innsbruck. Im Gschnitzthal am Habicht stürzte der hiesige Drechslergehülfe Max Neumeister beim Edelweißpflücken ab und war sofort todt.

Judenburg. Der Hirtenknabe Franz Spat stürzte beim Edelweißsuchen in den Felsenwänden der hohen Veitsch 100 Meter ab und blieb sofort todt.

— In Hildesheim, wie auch sonst in Deutschland haben Leprahelme schon im Mittelalter, als der Aussatz durch die Kreuzzüge vom Morgenlande nach dem Abendlande verschleppt wurde, bestanden. Nach alten Chroniken waren hier und in der Umgegend acht derartiger Anstalten vorhanden, die theils von den Behörden, theils von privaten Stiftern ins Leben gerufen wurden. Zur Heilung wurden namentlich sogenannte „Seelenbäder" (lavacra animarum) verwandt; da man die Seuche als eine Strafe des Himmels betrachtete, wurden diese Bäder von den Reichen zu Gunsten ihres eigenen Seelenheils für die von dem Aussatz befallenen Armen eingerichtet. Derartige Seelenbäder waren in Hildesheim nachweislich zwei vorhanden. Als im 15. Jahrhundert die Lepra nachließ, verfielen diese Anstalten oder wurden in den nachfolgenden Kriegsjahren zerstört. Einige sind allerdings bis auf den heutigen Tag noch als Armen- und Siechenhäuser im Gebrauch.

— Durch die Unvorsichtigkeit eines Apothekers und eines Arztes ist die Familie des Grafen Andor Paul Szechenyi in Budapest in große Trauer versetzt worden. Der vier Monate alte Sohn Bela des gräflichen Paares erkrankte gefährlich. Der Hausarzt Dr. Füllöpp ordnete Injection an und verschrieb zu diesem Zweck zwei Mittel: 500 Gramm Rpsäurelösung und 500 Gramm 50procentige Carbollösung zur Desinfection. In der Apotheke fertigte der Practicant Julius Vajda diese Mittel an, verwechselte jedoch die Etiqueiten der Flaschen. Dr. Füllöpp verabreichte nun die Injection, worauf das Kind sofort kränker wurde und bald darauf starb. Füllöpp behauptet, wegen seines Schnupfens das Carbol nicht verspürt zu haben, und da er an eine unrichtige Etiquettirung nicht denken konnte, so spritzte er Carbol in den Arm des Kindes. Die Eltern sind wegen des Todesfalles verzweifelt; man fürchtet für den Geisteszustand der Gräfin. Der Arzt und der Practicant meldeten sich sofort bei Gericht, welches die Obduction der Leiche veranlaßte.

— In den Hof des Landwirthes Cortembois an der Straße von Mons nach Landelies bog neulich Mittags ein kleines Fuhrwerk ohne Führer ein. Als Cortembois das Innere des verdeckten Karrens untersuchte, fand er darin eine weibliche Leiche. Es war die 29jährige Försterstrau Brulet aus Leernes. Sie war Morgens nach Marchiennes gefahren, um Einkäufe zu machen, und unterwegs erwürgt und vergewaltigt worden. Die Ermordete war Mutter dreier kleinen Kinder.

— Auf dem Schützenfest in Werdau bei Leipzig wurde der 20jährige Artist Zeleneck aus Böhmen in Ausübung seines Berufes als „tugelsicherer Mann" erschossen. Der Besitzer einer „Illusionsbude" hatte ein altes Gewehr geladen, aber vergessen, den Ladestock zu entfernen. Ein junger Mann unter den Zuschauern schoß damit auf das „tugelfeste" Zielobjekt, den mit verbundenen Augen dastehenden Zeleneck, und dieser verschied auf der Stelle. Der Ladestock war unterm Auge eingedrungen und durch die Schädeldecke am Hinterkopfe wieder ausgetreten.

— Jüngst brannte der Buchhalter Pladebahn aus Berlin durch, nachdem er seinem Chef, dem Weinhändler Giese, 8000 Mark veruntreut hatte. Zunächst konnte keine Spur des Flüchtigen aufgefunden werden. Doch die Liebe, welche der Defraudant für ein in Berlin wohnendes junges Mädchen hegte, verrieth der Polizei seinen Aufenthaltsort. Dieser Tage erhielt die junge Dame aus Antwerpen einen Brief ihres früheren Bräutigams, worin er sie aufforderte, zu ihm nach Antwerpen zu kommen, da er ohne sie nicht leben könne. Antwort erbat er sich unter bestimmter Chiffre Antwerpen hauptpostlagernd. Das Mädchen übergab den Brief der Polizei und diese ließ den Durchbrenner, als er auf dem Postamt in Antwerpen erschien, verhaften. Von der seinem Chef unterschlagenen Summe wurde bei Pladebahn nichts mehr vorgefunden.

— In Budapest wurde eine aus Soldaten bestehende Diebesbande gefaßt, die seit Monaten aus den militärischen Magazinen Matratzen, Leintücher, Decken u. s. w. stahl. Auf eine Anzeige beobachtete man des Nachts, wie drei Soldaten über die Mauer eines Militärdepots Waarenballen auf die Straße warfen, die von drei anderen Soldaten auf Transportwagen geladen wurden. Nun eilte eine in Bereitschaft gehaltene Patrouille zur Stelle und nahm die Diebe fest. Auf dem Wagen befanden sich dreitausend Decken und mehrere große Ballen, welche Officiersleintücher enthielten. Der Gesammtwerth dieser Waaren beträgt 25,000 Gulden. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Thatsache, daß ein Mitglied der Patrouille, welche die Verhaftung vorgenommen hatte, in die Diebstahlsaffaire mitverwickelt ist. Die Waaren hatte der in der Josefstadt zu Budapest etablirte Kaufmann H. tief unter dem Schätzungswerthe angekauft und an einen in Galizien wohnenden Armeelieferanten versandt, der sie wieder an die Militärverwaltung zurückverkaufte. Auch mehrere andere Civilpersonen sind stark compromittirt.

— Einen tödtlichen Unfall erlitt auf einer Fahrt in einer Benzinmotordroschke bei Freienwalde Frau Dr. Henrici aus Birkenwer